

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
I. Institutionen der Meinungslenkung:	
Feldpresse und »Vaterländischer Unterricht«	27
1. Die deutschen Feldzeitungen des Ersten Weltkrieges	27
1.1 Die Feldzeitungen bis Frühjahr 1916	29
1.1.1 Die Schützengrabenzeitungen	29
1.1.2 Die Armeezeitungen	39
1.2 Die Einrichtung der Feldpressestelle, der Zugriff durch die OHL und die Instrumentalisierung der Armeezeitungen	47
1.3 Schützengrabenzeitungen und Feldpressestelle	54
1.4 Ein Sonderfall: Die »Sozialdemokratische Feldpost«	58
1.5 Zwischenbilanz: Feldzeitungen und Meinungslenkung im Heer	60
2. Der »Vaterländische Unterricht« in der Armee	62
2.1 Vorläufer und innenpolitisches Klima	62
2.2 Anlaufschwierigkeiten und Vorbehalte	70
2.3 Organisation und Umsetzung	74
2.3.1 »Aufklärung« und Belehrung	76
2.3.2 Ablenkung und Unterhaltung	82
2.3.3 Soldatenheime und Rechtsauskunftstellen	85
2.4 Zwischenbilanz	87
II. Erfahrungs- und Deutungsraum »Front«	91
1. (Über-)Lebensbedingungen im Krieg	92
1.1 Die Soldaten im Weltbild der Militärelite	93
1.1.1 Kaiserhoch, Hymne und die Bayern sowie ein Schwarzseher	96
1.1.2 Die »vaterländische Pflicht« der Selbstbeherrschung	99

1.2	Kriegsbedingte Verschlechterung der Lebensbedingungen an der Front	106
1.3	Die ungleich verteilten Lasten des Kriegsalltages	113
1.3.1	Ungleichheit zwischen Ungleichrangigen: Das hierarchisch-soziale Gefälle	113
1.3.2	Ungleichheit zwischen Gleichrangigen	126
2.	Durchhalteerfahrungen und Verweigerungshandlungen: Soldatische Deutungs- und Verhaltensdispositionen	129
2.1	Normgerechtes Verhalten: »Durchhalten« im Krieg	132
2.2	Abweichendes Verhalten: Verweigerungshandlungen und Auflösungserscheinungen	139
3.	Sprache und Bilder des »Durchhaltens«	148
3.1	Sprache des »Durchhaltens«	150
3.2	Bilder des »Durchhaltens«	156
3.3	Nach Kriegsende: Deutungsangebote der Soldatenräte	165
III. Erfahrungs- und Deutungsraum »Krieg«		173
1.	Versagende Kriegslegitimationen und Feindbilder	174
1.1	Kriegszieldiskussion und »Verständigungsfriede«	174
1.2	Das aufgeweichte Feindbild	185
1.2.1	Der Feind als Gegenüber	185
1.2.2	Die gegnerische Flugblattpropaganda	192
2.	Kriegslegitimationen und Feindbildkonstruktionen	197
2.1	Kriegslegitimationen	201
2.1.1	Vom Verteidigungs- zum Eroberungskrieg	201
2.1.2	Verteidigung der »Heimat« und des »deutschen Wesens«	205
2.1.3	Deutschlands Mission in Europa und der Welt: Germanen-Ideologie, völkisches Denken und Siedlungsraum im Osten	212
2.1.4	Kriegerheimstätten: Kriegsziele des »kleinen Mannes«	217
2.1.5	Identifikationsangebote für die Soldaten	221

2.2 Die Feinde gegenüber: Engländer und Franzosen, Farbige und Russen	225
2.3 Die »inneren« Feinde	232
IV. Erfahrungs- und Deutungsraum »Heimat«	239
1. Die soldatische Heimatwahrnehmung	240
1.1 Der moralische Maßstab: Gesellschaftliche Anerkennung für die »Vaterlandsverteidiger«	241
1.2 Wirtschaftliche Entwicklungen	246
1.2.1 Versorgungslage und Existenzsicherung	246
1.2.2 Soldatenfamilien in der Kriegsgesellschaft	248
1.2.3 Der Stadt-Land-Gegensatz	252
1.2.4 »Wucherer« und »Kriegsgewinnler«	254
1.3 Politische Entwicklungen: Streiks und Friedensresolution ...	258
1.4 Frauenbilder in der Kriegspublizistik: Eine Neubestimmung des Geschlechterverhältnisses?	266
2. »Front« und »Heimat« – Eine diskursive Polarisierung	279
2.1 Sich bewährende »Heimat«	280
2.2 Verzagende »Heimat«	282
2.3 Versagende und verratende »Heimat«	288
2.3.1 Von April 1917 bis Januar 1918	289
2.3.2 Nach den Januarstreiks von 1918	297
Schlussbetrachtungen	307
Abkürzungen	321
Quellen- und Literaturverzeichnis	323
Register	349